



# Der Gemeindebote

Nr. 151 Ausgabe Dezember 2014 / Januar 2015

Zeitung der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade

[www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de)



Foto: H.W. Wessels

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesegnetes Jahr 2015.

## Was mich bewegt

### Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7 (L)

Liebe Leserinnen und Leser, diese Worte aus dem Römerbrief werden uns durch das Jahr 2015 begleiten. Mit diesem einfachen Satz fasst Paulus seine ganze Botschaft zusammen. Sie richtete sich zunächst an die Gemeinde in Rom. Dort gab es eine Auseinandersetzung zwischen den Gemeindegliedern, die Fleisch aßen und Wein tranken, und den anderen, die ängstlich ablehnen, was sie mit ihrem Glauben nicht vereinbaren können, nämlich Fleisch zu essen, das in heidnischen Tempeln geschlachtet wurde, wie es damals üblich war.

Wie sollen Christen leben? Wie sehr sich abgrenzen von fremden, heidnischen Sitten, darum ging es damals. Damit stand die Gemeinde in Rom nicht alleine da. Auch heute wird in unseren Gemeinden gestritten, wenngleich über andere Themen. Die Art und Weise, wie Paulus empfiehlt sich auseinanderzusetzen, ist damals wie heute von Bedeutung.

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob. Das hört sich ganz einfach an. Wenn wir aber versuchen, danach zu leben, merken wir, wie schwierig es ist. Es geht nicht einfach nur um Toleranz, darum, dass jeder nach seiner Façon selig werde, obschon sich mancher im Irak oder an anderen Orten, an denen Menschen um ihres Glaubens willen verfolgt werden, das wünschen würde. Mit „einander annehmen“ meint Paulus, jemanden in seine Ge-

meinschaft, z.B. sein Haus, aufzunehmen.

Ich kann nur dann jemanden in mein Haus aufnehmen, wenn ich bei mir selber zu Hause bin, ansonsten findet der andere niemanden vor. Zunächst muss ich mich daher selber nehmen, so wie ich bin, muss ich spüren, ein von Gott geliebter Mensch zu sein. Was auch immer geschieht, Gott ist bei mir. Was ich auch immer tue oder lasse, Gott wird mich nicht verlassen. Selbst wenn ich ganz unzufrieden mit mir bin, wenn ich enttäuscht von mir selber bin - Gott sagt dennoch Ja zu mir. Dann erst kann ich offen sein für den anderen, ihn annehmen, wie er ist. Ich kann wahrnehmen: Was auch immer geschieht, Gott ist auch bei ihm. Was auch immer er macht oder lässt, ob es mir nun gefällt oder nicht, Gott wird ihn nicht verlassen. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die in den Herbstferien ihr Diakoniepraktikum in der Kindertagesstätte unserer Kirchengemeinde, beim Langen Tisch oder im Haus Heike gemacht haben, konnten in kleinen Schritten umsetzen, wie das geht: einander annehmen. Genau hinzuschauen, was der andere gerade benötigt, ihm dabei helfen, möglichst vieles selbst zu tun, vor allem aber: Interesse zu zeigen an seiner Person. Um dann zu erleben: Wer gibt, bekommt auch wieder etwas zurück - die Freude des anderen, das gute Gefühl, etwas zu können und für jemanden wichtig zu sein.

Dass wir einander annehmen

### Monatsspruch Dezember

„Die Wüste und Einöde wird frohlocken, und die Steppe wird jubeln und wird blühen wie die Lilien.“

Jesaja 35,1

### Monatsspruch Januar

„So lange die Erde besteht, sollen nicht aufhören Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.“

Genesis 8,22

können, hängt für Paulus damit zusammen, dass Christus uns angenommen hat. In seinem Leben macht er wahr, was Gott von Anfang an versprochen hat: „Ich bin für euch da“. Er verkörpert in einzigartiger Weise die unteilbare Liebe Gottes zu allen Menschen. Die Hirten im Stall zu Bethlehem waren die ersten und die vielen, die zu Pfingsten zum Glauben gefunden haben, waren noch lange nicht die letzten, die Christus in seine Gemeinschaft aufgenommen hat. Durch die Taufe sind auch wir mit dem verbunden, den wir in den Weihnachtsliedern Immanuel nennen, d.h. Gott ist mit uns. An seiner Seite können wir auch einander annehmen und voller Zuversicht in ein neues Jahr gehen, meint

Ihr  
Berthold Deecken, Pastor

## Gottesdienste in Jade

<b>Sonntag, 30.11.2014</b> 1. Sonntag im Advent	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst mit Abendmahl, Leitung: Pastor Berthold Deecken musikalische Begleitung: „3 Engel für Jonas“ anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 7.12.2014</b> 2. Sonntag im Advent	Trinitatiskirche Jade	<b>18.00</b> Abendgottesdienst mit Taufe, Leitung: Pastor Berthold Deecken, musikal. Begleitung: „FAST5“ anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 14.12.2014</b> 3. Sonntag im Advent	Trinitatiskirche Jade	10.00 KiTa-Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken und KiTa-Team anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 21.12.2014</b> 4. Sonntag im Advent	Trinitatiskirche Jade	10.00 Gottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken und Pfadfinder (mit Übergabe des Friedenslichtes) anschließend Kirchencafé
<b>Mittwoch, 24.12.2014</b> Heiligabend	Trinitatiskirche Jade	<b>15.00</b> Christvesper <b>17.00</b> Christvesper <b>23.00</b> Lesung und Musik zur Christnacht, Lektorin: Waltraud Wessels
<b>Donnerstag, 25.12.2014</b> 1. Weihnachtstag	Trinitatiskirche Jade	kein Gottesdienst
<b>Freitag, 26.12.2014</b> 2. Weihnachtstag	Trinitatiskirche Jade	<b>18.00</b> Abendmahlsgottesdienst Leitung: Pastor Berthold Deecken, Lektorin: Ellen Brammer anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 28.12.2014</b>	Trinitatiskirche Jade	kein Gottesdienst
<b>Mittwoch, 31.12.2014</b>	Trinitatiskirche Jade	kein Gottesdienst
<b>Donnerstag, 1.1.2015</b>	Trinitatiskirche Jade	kein Gottesdienst
<b>Sonntag, 4.1.2015</b> 2. Sonntag n. d. Christfest	Trinitatiskirche Jade	10.00 Abendmahlsgottesdienst Leitung: Pastor Berthold Deecken, anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 11.1.2015</b> 1. Sonntag n. Epiphanias	Trinitatiskirche Jade	<b>18.00</b> Abendgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken, mus. Begleitung: „Sine Nomine“ anschließend Kirchencafé
<b>Sonntag, 18.1.2015</b> 2. Sonntag n. Epiphanias	Trinitatiskirche Jade	<b>10.00</b> Taufgottesdienst, Leitung: Pastor Berthold Deecken, anschließend Kirchencafé



## Leserbrief

Zum Thema QR-Code (siehe „Stichwort QR-Code - JS, Heft Sept. 2014“) erhielten wir von Helmut Dederling aus Oldenburg nachstehenden Brief.

### Seiner Zeit voraus?

Wie jede andere Publikation ist „Der Gemeindebote“ für einen bestimmten Leserkreis gedacht. Dieser unterliegt, wie alles andere auch, einem steten Wandel.

Wenn noch vor einigen Jahren „Der Gemeindebote“ von vorwiegend älteren Lesern zur Hand genommen wurde, werden nach und nach auch jüngere Gemeindeglieder angesprochen. Durch die Einführung des QR-Codes werden künftig Möglichkeiten geschaffen, die ihrer Zeit voraus zu sein scheinen, wie schnelle Verfügbarkeit des Lesestoffes rund um die Uhr und somit ein schneller Zugriff zu Informationen.

Es stellt sich jedoch die Frage, wie hoch zurzeit der Anteil der Leser hierfür ist.

Nachdem Online-Kondolenzbücher schon keine Seltenheit mehr sind, sollte dem QR-Code auf Grabsteinen des Jader Friedhofes doch noch eine angemessene Zeit bis zur Verwirklichung eingeräumt werden.

Man kann sich beim Lesen besonders des zweitletzten und letzten Absatzes des Eindrucks nicht erwehren, dass durch die dort beschriebene Entwicklung ein gewisser zeitlicher Zwang besteht, diese Neuerungen in absehbarer Zeit in Jade einzuführen.

Hilfreich wäre eine gelegentliche Umfrage bei den Gemeindegliedern, wie deren Einstellung zu dieser Thematik ist.

Helmut Dederling

## Buchtipp

### James Bowen



„Bob, der Streuner: Die Katze, die mein Leben veränderte“

Als James Bowen den verwahrlosten Kater vor seiner Wohnungstür fand, hätte man kaum sagen können, wem von beiden es schlechter ging. James schlug sich als Straßenmusiker durch, er hatte eine harte Zeit ohne feste Bleibe hinter sich. Aber dem abgemagerten jämmerlich maunzenden Kater konnte er einfach nicht widerstehen. Er nahm ihn bei sich auf, pflegte ihn gesund und ließ ihn wieder laufen. Doch Bob liebte seinen neuen Freund mehr als die Freiheit und blieb. Heute sind sie eine stadtbekannte Attraktion und ihre Freundschaft geht zu Herzen.

Martina Preuß-Wehlage

### Da schmunzelt die Gemeinde



Fritzchen geht in die Stadt. Er besucht eine Kirche. Er schaut nach links, dann nach rechts, dann nimmt er die Maria mit. Anschließend geht er in eine andere Kirche. Er schaut nach links, dann nach rechts und nimmt Josef mit. Zu Hause angekommen, schreibt er einen Brief: „Liebes Christkind, bringe mir Weihnachten einen Computer, sonst siehst Du Deine Eltern nie wieder.“

### Spendenkonto für den „JaKi“:

RVB Varel-Nordenham  
BLZ 282 626 73  
Konto-Nr. 190 38 00  
IBAN  
DE35282626730001903800  
BIC GENODEF1VAR  
Betr. RDS-Wesermarsch 2618  
Spende „JaKi“ (+ Ihre Adresse, wenn Sie ab 50,00 € eine Zuwendungsbescheinigung möchten).

## Das „JaKi“-Programm



Im „JaKi“ (Jader Kindertreff) sind Kinder ab etwa 8 Jahren willkommen. Jeden Freitag (nicht in den Ferien) werden die Kinder von 15.00 bis 18.00 Uhr von einem Team betreut und können dann spielen, basteln oder auch nur klönen. Es gibt zwar immer ein Programm, aber dennoch kann jeder im Rahmen der Möglichkeiten sich auch mit Anderem kreativ beschäftigen.

Sie finden uns am „Walter-Spitta-Platz“ neben dem „Walter-Spitta-Haus“ bei der Trinitatiskirche im kleinen Wäldchen am Teich.

### Dezember:

5.12.: Wichtel

Figuren aus Naturmaterialien

12.12.: kleine Hexenhäuser und Co.

19.12.: Weihnachtsfeier im „JaKi“

Im **Januar** treffen wir uns wieder am 9.1.2015. Ein Programm stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Natürlich muss das Boot weiterhin repariert werden, das Tipi kann allerdings erst im nächsten Frühjahr begonnen werden und „Jungen“-Aktivitäten sind vom Team geplant.

Also Jungen, keine Angst, denn ich kann euch versprechen: Die Mädchen sind gar nicht gefährlich, beißen und kratzen fast nie und viele sind so fit beim Basteln, dass sie euch sicher gern helfen. Weg mit der Playstation, hin zum „JaKi“. Willkommen! UN

## De Wiehnachtsgeschied

Veel Gedriev hett dat Dörp nich to been: 'n Kark, 'n Gasthuus un 'n Kramerladen. Poor Hüüs schuult sik duun an 'anner, at wull een dat anner fassholn. Wo de Straat 'n Baagen maakt, liggt dat Gasthuus „To 'n Eekboom“. Binnen sitt poor Mannslüü ünner de Lamp an Stammdisch. Rook van Ziggarn krüsel na baben, fällt at Swaad licht un sinnig daal. De Lüü räsoneert över Dit un Dat, hefft meist de Tiet vergeeten. De Kröger lett de Beerglööß vulllopen, strickt den Schuum över de Kant un schenkt na. Dat maakt he up sien sinnige, gewissenhafte Aart. Afsiet inne Döör steiht de Krögersche mit den Söhn. De Jung is sowat bi 'n twölf Johr. Mit bangen Ogen luurt de Beiden na 'n Stammdisch röver. De Clock deiht sess vulle Slääg. Vanavend is Hilligavend un se wüllt nich länger up de Bescherung töven. De Kröger bringt dat Beer an 'n Disch un fründlich seggt he: „Leewe Lüü, drinkt ut, maakt Fieravend. Hilligavend is de eenzige Dag in Johr, de mien Fro un mien Jung alleen tohört.“ De Mannslüü drinkt sik to, wünscht fründlik „Frohe Wiehnachten“ un jedeem geiht sien Padd.

Buten dreiht de Kröger dat Lecht ut. De Döör fällt in 't Slott. He nimmt sien Söhn an de Hand un nickkoppt sien Fro to. Nu hett dat lange Luurn up de Bescherung 'n Enn. Jüst at Mudder de Sweewelsticken holt un de Keersen ansticken wüll, sünd

up 'n Hoff Träe to hörn. Se gnarscht dör den hogen Snee. Luut Kloppen gegen de Döör lett de Dree tohoop scheeten. Verwunnert kiek se sik an. Mit Vörsicht treckt Vadder de Döör apen. Kolen Windstoot sleit em inne Mööt un bleit den Vörhang ut 'anner. Vör em steiht 'n frömden Mann, an sien Siet 'n junge Fro. „Dat lichte Schohwark is nix för Snee un Storm“, denkt sik de Kröger.

De Mann fraagt bangen Hartens: „Haben Sie für diese Nacht ein Zimmer für uns frei? Unser Auto ist in einer Schneedecke festgefahren und wir können nicht weiter.“

De Kröger tögert kien Ogenblick. Korthannig nöögde he de Frömden in 't Huus. De Jung versteiht de Welt nich mehr. Vunavend is doch Hilligavend. Un sien Vadder lett eenfach frömden Minschen rin kaamen. He harr jo seggen kunnt, dat nix free weer. De Jung wuss to good, wat nu keem. Mudder mutt toeerst dat Frömdenzimmer klaar maken, Bettüch övertrecken, Handdöcker rutlegen un de Lüü müssen wat to Äten kriegen. Se mutt nu allns dat dohn, wat nöödig is. De Bescherung? Dat kann duurn, de kann he afschriewen....! Vergrellt löppt he na baben in sien Kaamer, smitt sik up sien Bett, un wüll nüms mehr sehn. Luut un vull Hartweh huult he in de Kissen.

At Mudder laterhen na em röppt, he schull doch in de Wiehnachtsstuv ka-

men, gifft he kien Antwort. Sett later hört he Vadders Träe de Trepp hoch kaamen. Behott straakt he sien Söhn övern Kopp un seggt: „Mien Jung, kennst Du nich de Wiehnachtsgeschied van Bethlehem? Maria un Joseph weern in Not un se funnen nachstens kien Ünnerdack, wieldat all Lüü ehr de Döör wiest hefft....!“ Miteens ward dat Snuckern sinniger. De Wiehnachtsgeschied? Ja, nipp un nau harr he jümmers to hört, wenn Vadder de Johr för Johr an 'n Hilligavend vörläst harr.

Vadder un Söhn stiegt de Trepp bidaal. At se in de Wiehnachtsstuv kaamt, lücht de Glitzerschien van den Dannenboom un strahlt Warmte af. Mudder sitt an Klavier un speelt dat erste Wiehnachtsleed, so at jümmers an 'n Hilligavend. De beiden Frömden sitt an 'n Disch un fällt in den Gesang mit in. „Stille Nacht, heilige Nacht“. Stolt weer de Jung up sien Vadder, de, ahn 'n tögern, in 'n rechten Ogenblick dat Rechte doon hett.

Erika Braasch  
26316 Varel - Dangast Oldeoogstr.  
6a

**Förderverein**  
„Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“



**Spendenkonto:**

BIC: OLBODEH2XXX

IBAN:

DE12 2802 0050 9683 6788 00

## Seniorentermine

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserer Gemeinschaft. Falls Sie eine Mitfahrgelegenheit brauchen, wenden Sie sich bitte an Günther Dwehus (04454-284) oder Rolf Jordan (04454-527). Wir holen Sie ab und beantworten alle weiteren Fragen zu den folgenden Veranstaltungen.

Wenn Sie zu den sonntäglichen Gottesdiensten in der Trinitatiskirche in Jade eine kostenlose Mitfahrgelegenheit suchen, so wenden Sie sich bitte ebenfalls an die links genannten Personen.

### 4.12.2014

**Lichterfahrt**, ab Jade (Walter-Spitta-Platz) um 14.30, ab Jaderberg (Gemeindezentrum) 14.45, danach Zoo; zum Mühlenhof in Westerloy, dort um 15.30 Schinkenbrot mit Tee/Kaffee und dann erstmals auch nach Stapel zu Zylinski. Danach wieder nach Westerstede, Bad Zwischen-

ahn, Rastede, Wiefelstede, Hahn-Lehmden, Jaderberg, dort Ankunft gegen 19.00  
Preis: 20 €

### 12.12.2014

**Adventsfeier mit dem Gemischten Chor**  
Beginn ist um 15.00 im Wal-

ter-Spitta-Haus. Bei Kaffee/Tee und Kuchen wird geklönt, der „Gemischte Chor“ wird sicher auch zum Mitsingen auffordern, kleine Geschichten werden dies alles ergänzen. Das Ende wird wie gewohnt gegen 17.00 Uhr sein.

---

## Danke an fleißige Hände

Wie jedes Jahr erfreute eine wunderschöne Erntekrone an diesem Erntedankfest die Gottesdienstbesucher. Sie wurde von Mitgliedern des Landvolk-

vereins Bollenhagen auf dem Hof von Thorsten Loof gebunden. Schön, dass es immer wieder Landwirte und ihre Freunde gibt, für die das Binden

einer Erntekrone keine lästige Pflicht ist, sondern ein Bedürfnis: Schmuck für ihre Kirche und ihren Gottesdienst.

UN

---

## Wussten Sie, dass ...

- 2,5 Millionen Kinder jedes Jahr an Mangelernährung sterben,
- 80 % der extrem Armen, die weniger als 0,90 Euro pro Tag zur Verfügung haben, in ländlichen Gebieten leben.
- 50 % der Hungernden gehören Kleinbauernfamilien an, 8 % sind Fischer und Hirten, 22 % Landarbeitende oder Landlose und 20 % städtische Arme,
- 70 % der Hungernden sind Frauen und Mädchen.
- 26 % aller Kinder unter fünf Jahren sind im Wachstum zurückgeblieben,
- 1,4 Milliarden Menschen sind übergewichtig, davon leiden

500 Millionen an Fettleibigkeit. Das sind Fakten von „Brot für die Welt“ und sie schockieren kaum noch angesichts der vielen schrecklichen Meldungen zu Naturkatastrophen, Kriegen, Epidemien, die unsere Nachrichten beherrschen. Doch was kann man tun?

Wir sollten uns unsere Lebensweise bewusster machen. Das Motto „Zeigt her Eure Füße!“ zeigt anhand eines Online-Testes welchen ökologischen Fußabdruck wir durch unser Verhalten auf der Welt hinterlassen. 13 einfache Fragen lassen abschätzen, inwieweit

wir durch unsere Lebensweise die Ressourcen unseres Ökosystems nutzen. Was getan werden kann, damit alle Menschen auf dieser Erde gut leben können. Zu finden ist der Test unter

**[www.fussabdruck.de](http://www.fussabdruck.de).**

Sich bewusst zu machen wie wir leben, hilft aber noch nicht den Menschen in den Hungergebieten. Die Kollekte am Heiligabend wird auch in diesem Jahr wieder für Brot-für-die-Welt gesammelt. Helfen Sie – Hilfe wird bitter gebraucht!

ET

---



## Punktlandung

**Am Nachmittag des 31. November diesen Jahres war es so weit: Der letzte Brief zum freiwilligen Ortskirchgeld verschwand ordnungsgemäß in einem Briefkasten in Jaderberg. - Ein Umstand, mit dem wir zu Beginn des Törns ob des begrenzten Zeitrahmens kaum mehr zu rechnen gewagt hatten.**

Zwar wurde seit Mitte September auf der Kirchenseite (<http://www.ev-kirche-jade.de/ortskirchgeld.htm>) vollmundig erklärt: „Im Oktober 2014 erhalten alle Mitglieder der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jade einen Brief zum Ortskirchgeld 2014.“, aber eben diese Briefe (immerhin etwa gut 1600 Stück im gesamten Kirchengemeindegebiet) waren noch gar nicht für die Verteilung bereit. Dies war erst am letzten Oktoberwochenende der Fall, und Annette holte sie -zusammen mit den ebenfalls noch unters Volk zu bringenden Gemeindeboten- ab. Damit war recht flott klar, dass es etwas knapp werden könnte. Schließlich dräuten im Hintergrund ja noch die üblichen Verpflichtungen des „richtigen Lebens“, und die Austeilung konnte somit lediglich in der freien Zeit stattfinden. So wurde die gesamte private Terminplanung für Ende Oktober bis Anfang November kurzerhand über Bord geworfen. Das heißt, was möglich war, also Termine von weniger hoher Brisanz, wurde verschoben, ab-, oder gar nicht erst zugesagt, sodass dadurch zumindest einige, meist halbe Tage, freigeschauft werden konnten.

Aus den Erfahrungen der letzten Jahre gelernt, kamen wir überein, für die Verteilung diesmal weitestgehend die Fahrräder zu verwenden. Autofahrten wurden wegen des damit einhergehenden erhöhten Stressfaktors, hervorgerufen durch die Hastigkeit und Ungeduld verschiedener Verkehrsteilnehmer ebenso minimiert, wie ausgedehnte Fußmärsche, die in der Vergangenheit meist dazu führten, dass die Schuhe irgendwann praktisch „wie angegossen“ passten, und gegen Abend kaum mehr auszuziehen waren. Das

Wetter spielte offenbar auch mit. Also hurtig die passenden Straßen herausortiert, die Briefe eingesackt, und ab ging es.

Unser „Nahbereich“ südlich der Dornebbe und umzu, war bereits am Samstag versorgt. Der Sonntagsausflug führte uns über Bollenhagen bis nach Jaderberg und über Kreuzmoor wieder zurück. Die Verstecke der meisten der wohlverborgenen Briefkästen (nicht alle stehen gut sichtbar im Blickfeld), sowie einiger ähnlich geschickt getarnter Hausnummern, waren aus vergangenen Aktionen noch weitestgehend bekannt. Ebenso wie scheinbar aus dem Nichts auftauchende Hunde, die bei Betreten des Hofes zähnefletschend in den Angriffsmodus übergingen. Vor Einbruch der Dunkelheit war aber alles verteilt.

Dann auf Montag die Zeitumstellung. Birgt diese auch sonst schon kaum erkennbare Vorteile, so bedeutete das für uns: Wir mussten schlichtweg eine Stunde früher mit unserem Pensum durch sein, weil danach einfach nichts mehr zu sehen war.

Wie dem auch sei, am Montag dann erstmal die Radels nach Jaderberg geschafft (Ja, das geht mit dem Micra!), um den Ort möglichst flächendeckend zu versorgen. Das ging diesmal tatsächlich bedeutend entspannter und komfortabler als weiland per pedes oder mit dem Wagen. Selbst längere „Angststraßen“ waren stressfrei zu bewältigen.

Birgt das Verteilen an sich kaum besondere Höhepunkte, so kann man sich immerhin an den Bepflanzungen der Vorgärten erfreuen, oder nette Katzen begrüßen. Auch der sonore Klang eines gemächlich vorbeituckernden Viertakters lässt das Herz höher schlagen.

Die Krönung der Abwechslung jedoch setzt sich zweifelsohne aus gelegentlichen, insgesamt meist freundlichen Gesprächen, sowie akribischer Detektivarbeit bei der Suche nach Hausnummern und Briefkästen zusammen.

Einige potentielle Geldgeber hatten wegen der Information

auf der Kirchenseite auch schon länger, ja fast sehnsüchtig, auf die Briefe gewartet (tatsächlich!), und wollten gar schon beim GKR nach dem Verbleib fragen. Immerhin ginge ja der Monat wohl schnurstracks seinem Ende entgegen. Die Themenpalette dieser Gespräche war insgesamt recht breit gefächert. Wetter, Jugenderinnerungen, Lebensläufe, Informationen und mehr. Von Wohlwollen bis zu Ablehnung war alles dabei. Bei einigen Gesprächen mit den Empfängern konnte man sich auch eines Grinsens nicht erwehren:

„Moin!“

„Moin!“

„Was hast‘ denn da?“

„Kirchenpost: Freiwilliges Ortskirchgeld“

„Und? Wofür sammeln die diesmal?“

„Zur Verschönerung des Walter-Spitta-Hauses.“

„Wä?“

„Des Gemeindehauses in Jade.“

„Aha. - Und?“

„Na, der Anblick soll etwas augenverträglicher werden. Pergola mit Begrünung und so.“

„Ach so. - Na, bei dem Ding muss aber noch viiiiel verschönert werden!“

„Tscha, dann musst auch viiiiel spenden!“

\*grins\*

\*grins\*

Aber auch Beiträge wie „Ist der Abriss so teuer?“, „Und? Braucht der Pastor wieder Geld?“, oder „Die Kirche hat doch genug!“ waren zu hören.

Interessant ist bei dem Verteilen übrigens immer wieder, wie geschickt manche Leute ihre Briefkästen zu verstecken wissen. So finden sich diese -sofern vorhanden, versteht sich- gelegentlich in oder hinter Hecken oder Mauern verborgen. Oder an Nebeneingangstüren, weitab von Namensschild und Klingel. Manchmal existieren auch nur Zeitungsröhren, oder ein Tisch vor dem Dielentor nebst bereitliegendem Stein zum Schutz vor Wegfliegen des Zustellgutes dient als Kastenersatz.

Ebenso auch kunstvolle Gefäße, selbstverständlich bar jedweden Namens. Verloren auf weiter Flur stehende Kästen ohne erkennbare Nummern und Namen runden das Bild ab.

Manchmal werden bei der Recherche auch Erinnerungen an längst vergangene Zeiten wieder wach: Wer kennt noch ein sog. „Drudel“? - Das ist ein aussagereduziertes, bzw. inhaltsminimiertes Bildchen mit relativ sinnfreien Bedeutungsvorschlägen. Hier zwei Beispiele:

Drudel Nr.1:  
Was ist das?



- ☐ gähnende Leere
- ☐ kämpfende Eisbären im Herbstnebel
- ☐ eine Nationalflagge
- ☒ vollständig verblichenes Namensschild auf Briefkasten

Drudel Nr.2:  
Was ist das?



- ☐ ein Loch
- ☐ ein Kilo Watt bei Nacht
- ☐ ein Tunnel
- ☒ dunkle Hausnummer auf dunklem Hintergrund (ohne Beleuchtung).

Auch ganze Häuser, beziehungsweise deren Hausnummern, falls überhaupt vorhanden, s. oben, lassen sich vortrefflich verbergen, s. Drudel Nr. 2. Selbst riesige, auf Garagentoren aufgebrachte Zahlen entschwinden scheinbar spurlos, sobald das Tor hochgeklappt ist. Ebenso, wie kunstvoll in die Pflasterung eingearbeitete Hinweise, sobald sie durch aufliegende oder geparkte Objekte überdeckt werden. Das geht auch mit ordnungsgemäß am Haus angebrachten Nummern. Man braucht nur den davor stehenden Busch im Laufe der Zeit erheblich wachsen zu lassen, und schwupps:

Nummer weg.

Sind Namen ja bekanntlich nur Schall und Rauch, so prägen sich einige davon ob ihres vermehrt vorkommenden Auftretens doch nach und nach ein. Immerhin scheinen die Familien „Wetterfest“, „Burgwächter“, „Paris“, „Edelstahl“ und „Rostfrei“ im Gemeindegebiet recht weit verbreitet zu sein. Jedenfalls laut Beschriftung der Namensschilder auf den Kästen. Wohl nicht so weit wie Drudel Nr.1, aber immerhin.

Selbst tolle Namensschilder, mit viel Aufwand und oft sehr künstlerisch gestaltet, versprechen vielfach mehr, als sie letztendlich halten: „Moin“ oder etwas in der Art wie „Hier wohnen Tim, Struppi, Wilma und King“ - hm, die stehen natürlich so nicht auf dem Umschlag. Anfangsbuchstaben? Hausnummer? - Fehlanzeige. Name auf der Klingel oder dem Kasten? - Drudel Nr.1

Warum die Vareler Straße übrigens beim alten Edeka noch immer „Vareler Strasse“ heißt, und damit an Strass, also unechten Schmuck oder so erinnert, ist eigentlich ziemlich unklar. Während man den Umstand, dass „An der alten Molkerei“ noch jegliche Schilder oder Hausnummern fehlen, wohl auf die noch andauernden Bauarbeiten zurückführen kann. Jedenfalls haben die Bewohner ihre Namen an den Klingeln und Kästen angebracht.

Übrigens eine üble Sache, das mit der Dunkelheit und den nicht erkennbaren Hausnummern. Wir waren ja -obwohl sozusagen „im Auftrag des Herrn“- nur nebenbei unterwegs. Aber wie im Notfall ein Rettungswagen mit ortsfremdem Personal so manche Adresse innerhalb einer adäquater Zeit finden soll, blieb gelegentlich doch recht schleierhaft. Besonders, wenn es im Ernstfall um Sekunden gehen kann.

Annette und MW

## Mein Diakoniepraktikum beim „Langer Tisch“

Am Freitag, den 31.10.14, habe ich beim „Langer Tisch“ mit zwei weiteren Konfirmanden mein Diakoniepraktikum abgeschlossen.

Es begann um 7:30 Uhr damit, dass wir zu verschiedenen Lebensmittelverkäufern gefahren sind und nicht verkaufbare Lebensmittel abgeholt haben. Gegen 10 Uhr fingen wir an, schlechte Sachen auszusortieren. Es war nicht so angenehm, aber es war für einen guten Zweck, von daher nicht so schlimm. Um 11:00 Uhr wurde die Kaffeetafel „eröffnet“ und man konnte sich an Kaffee, Tee und kleine Leckereien, wie z.B. einem Stück Donauwelle, bedienen. Währenddessen wurde auch eine neue Taktik für die Essensausgabe bekanntgegeben. Ein „Zettelchensystem“ wie beim Käsestand, wo man sich seine Nummer zieht und nach der Reihe rankommt. Um 12 Uhr begann dann die Essensausgabe, meiner Meinung nach das Interessanteste. Um 14:30 Uhr waren wir dann fertig und hatten unser Praktikum abgeschlossen.

Ich fand dieses Praktikum sehr lehrreich. Mich hat fasziniert, wie dankbar die Menschen sind. So etwas kennt man aus dem Alltag nicht.

Johanna Timann



Foto: Langer Tisch

**Langer Tisch**



**Spendenkonto:**  
Raiba BLZ 282 626 73  
Konto-Nr. 1903800  
Kennwort: 2618 Langer Tisch





Donnerstag, 18.12.2014

## PROGRAMM - HINWEISE 2. Halbjahr 2014

**Kinderfilm: 15:30 Uhr**  
**„DIE EISKÖNIGIN“**  
am 18. Dezember

**Abendfilm: 20.00 Uhr**  
**„DER BLINDE FLECK“**  
am 18. Dezember

## Das Programm 1. Hj. 2015:

**Monsieur Claude und seine Töchter** am 22. Januar

**Philomena** am 19. Februar

**alphabet - Angst oder Liebe**  
am 19. März

**Wir sind die Neuen** am 16. April

Wir finden, das MoKi hat ein gutes Programm für das Abo zusammengestellt!

Die Veranstaltungen finden wie gewohnt im Gemeindezentrum Jaderberg statt.  
Viel Spaß und Freude beim Abendfilm sowie ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch wünschen

Brigitte Erbe-Sieling, Margarete und Jürgen Seibt

**Kinderfilm: 15.30**

**„Die Eiskönigin“**

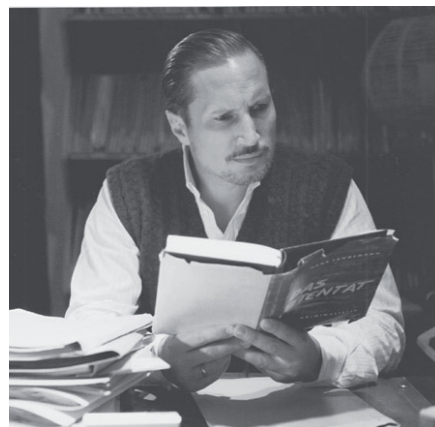


**US-amerikanischer Computer-  
animationsfilm**  
**Deutschland Nov. 2013**  
**101 Min.**  
**FSK: 0**

Die furchtlose Königstochter Anna begibt sich auf eine abenteuerliche Reise, um ihre Schwester Elsa zu finden, deren eisige Kräfte das Königreich Arendelle im ewigen Winter gefangen halten. Begleitet wird sie von dem charmanten Abenteurer Kristoff, seinem treuen Rentier Sven mit dem schiefen Geweih und dem lustigen Schneemann Olaf. Ein Wettkampf gegen die Zeit und die Elemente. Eine gefährliche Reise mit unzähligen Hindernissen.

**Abendfilm: 20.00**

**„Der blinde Fleck“**



**Deutschland 2013,**  
**mit Benno Fühmann,**  
**Nicolette Krebitz,**  
**Heiner Lauterbach**  
**Regie: Daniel Harrich**

Es ist Freitag, der 29. September 1980.

Auf dem Münchener Oktoberfest explodiert eine Bombe. 13 Menschen sterben, 211 werden verletzt.

Als der Journalist Ulrich Chaussy recherchiert und den angeblich gelösten Fall näher untersucht, stößt er auf rechtsradikale Hintergründe und ungelöste Todesfälle. Warum hat die Polizei Zeugenaussagen ignoriert, warum wurden Beweismaterial vernichtet?

## Bitte vormerken! Gruppensprecher/Gruppensprecherinnen-Treff

- Am **19.1.2015** treffen sich wieder alle, die für irgendeine unserer Gruppen sprechen, um 20.00 Uhr in der Bücherei im Gemeindezentrum. Das Treffen ist wichtig, weil dort immer viele Termine und Abläufe besprochen werden, bei denen auch andere Gruppen betroffen sind. Und eine gute Absprache kann Probleme vermeiden.

Marion Mondorf-Krumeich

## Hubertusmesse in der Trinitatiskirche

**Am 9. November fand die diesjährige Hubertusmesse statt. Gestaltet wurde dieser Gottesdienst für Jäger und Naturfreunde von der Jagdhornbläsergruppe Hegering Jade sowie dem Bläsercorps Friesland-Wilhelmshaven, die Predigt hielt Pastor Berthold Deecken.**

Schon der Gang zur Kirche war stimmungsvoll mit kleinen Windlichtern geschmückt. Hatte man zu dieser Jahreszeit lange das Gefühl, der Herbst ist irgendwie ausgeblieben, so konnte man sich schließlich im Inneren der Kirche herbstlich „berieseln“ lassen. Der Gang bis zum Altar und auch der Altarraum selbst waren mit einer dicken Laubschicht ausgelegt, die Wände wurden mit verschiedenen Laub- und Tannenzweigen geschmückt. Der Anblick und auch der Geruch vermittelten eine ganz besondere Atmosphäre.

Mit mir zusammen trafen schließlich 142 Gäste ein, um die Hubertusmesse zu feiern. Schon im Mittelalter hat sich der Brauch herausgebildet, am Hubertustag eine feierliche Messe zu Ehren des Heiligen Hubertus zu lesen. Die Kirche wurde mit dem Grün der Wälder geschmückt und die Jäger kamen mit ihrem Jagdgerät und oft auch mit den Hunden zum Gottesdienst.



Foto: Jürgen Seibt

Die liturgische Musik war zunächst Aufgabe der Priester, Chor und Orgel. Mit dem Aufkommen der Metallhörner als Jagdinstrument war es nahe liegend, zu dem Jagdgerät auch das Horn mit in die Kirche zu nehmen und als Musikinstrument zu nutzen.

Danke an alle, die zu diesem schönen, mit viel Mühe vorbereiteten Gottesdienst beigetragen haben!

CK

### Anmerkung:

Als ich am Montag am Vormittag die Kirche betrat, lag noch ein feiner „Waldgeruch“ in der Luft, aber an der Erde sah ich nicht den kleinsten Krümel. Die Kirche war so sauber wie bei Jürgen Hartmann. Die Täter und eine Täterin (alles Jäger) entdeckte ich dann beim Klönen im Walter-Spitta-Haus. „Nach getaner Arbeit ..“ Jungs und Mädels, das habt ihr wirklich toll gemacht.

UN

## Impressum

### „Der Gemeindebote“

Herausgeber

verantwortlicher Redakteur  
Redaktion

Mitarbeit

Layout & Anzeigenleiter

Auflage, Erscheinungsweise

Druck

Bezugspreis

Wollen Sie etwas in den nächsten Gemeindeboten bringen, dann schicken Sie uns dies möglichst bitte innerhalb einer Woche, nachdem Sie den *Gemeindeboten* erhalten haben oder spätestens bis zum angegebenen Einsendeschluss. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

### Einsendeschluss für den Februar 2015-Boten: 10. Januar 2015

Adresse: Ev.-Gemeindebote, z.H. Uwe Niggemeyer, Bollenhagener Str. 77, 26349 Jade oder  
per email: uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de

: Ev.-Luth. Gemeindegemeinderat Jade, der Vorsitzende des Gemeindegemeinderates Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Straße 77, Tel. 04454-20 69 82 6

: Uwe Niggemeyer, 26349 Jade, Bollenhagener Str.77, Tel. 04454/20 69 82 6

: Uwe Niggemeyer (UN), Claudia Kreutz (CK), Jürgen Seibt (JS),

Hildegard Noack (HN), Elisabeth Terhaag (ET), Heinz-Werner Wessels (HWW), Waltraud Wessels(WW), Manfred Wiese (MW)

Artikel, die mit Namen und dem Kürzel GB gekennzeichnet sind, sind entnommen aus „Der Gemeindebote - Material- und Gestaltungshilfen“, Hrg.: Gemeinschaftswerk der Publizistik,

: Pastor Berthold Deecken (BD), Günther Dwehus (GD),

: Uwe Niggemeyer

: 2200, 10x im Jahr

: NOWE Druck, Rastede, Tel. 04402-25 81

: kostenlos

## Etwas Neues für die Ohren

Dass wir einen tollen Gospelchor haben, dürfte nun, besonders, wer die letzten beiden Ausgaben des Gemeindeboten gelesen hat, wohl jedem bekannt sein. Davon, dass es neben den „Amatören“ aber noch einen weiteren schönen Chor gibt, konnte man sich am 12. Oktober im 18:00 Uhr Gottesdienst überzeugen. Die Rede ist von „Sine Nomine“. Angefangen hat es mit diesem Chor vor etwa 2 Jahren. Die Mitglieder kamen alle aus verschiedenen Chören, kannten sich und hatten also bereits Erfahrung. Zunächst war alles ganz zwanglos, es fanden ein paar unregelmäßige Treffen statt. In dieser „Findungsphase“ stellte man fest, dass es gut harmonierte, es passte einfach. Conny Kowal, eine der Mitgliederinnen, stellte schließlich die Verbindung zu Thomas Kämfer her, der schon lange Chorerfahrung hat und musikalisch sehr engagiert mit der katholischen Kirchengemeinde Rastede zusammen arbeitet. Aus den vorher unregelmäßigen privaten Treffen wurde nun ein regelmäßiges 14-tägiges Zusammenkommen im Jaderberger Gemeinde-



„Sine nomine“

Foto: H.-W. Wessels

zentrum. Der erste große Auftritt sollte im letzten Jahr im Advent in einem musikalischen Gottesdienst in der katholischen Kirche in Rastede sein. Dazu musste der Chor, der ja bis dahin nur als „Projektchor“ ohne Namen galt, aber mit Namen angemeldet werden. Spontan wurde nun also der Chor von Thomas Kämfer als solcher angemeldet, nämlich als „Chor ohne Namen“ = lateinisch „Sine Nomine“! Mittlerweile zählen sich 15 Mitglieder zu „Sine Nomine“. Die Musikrichtung umfasst u.a. christliche Chorsätze und Rock und Pop, was für den vierstimmigen

Chor umgeschrieben wird. Gesungen wird sowohl mit Piano-begleitung als auch acapella. Die nächsten Termine von „Sine Nomine“ sind:

**- 30. November 2014** musikalischer Gottesdienst in der katholischen Kirche in Rastede

**- 11. Januar 2015** Abendgottesdienst in Jade

**- 15. März 2015** Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden in Jade

Kommen Sie und überzeugen Sie sich selbst, es lohnt sich! CK

## Spender will nicht genannt werden.

Am 7.11. erschien ein Herr im „Stöberstübchen“ des „Langen Tisches“ und gab den dortigen Betreuerinnen Waltraud Müller und Karola Mühlinghaus einen Umschlag mit 250 €. Davon sollten 100 € für die „Fahrradwerkstatt“, 75,00 € für das „Stöberstübchen“ und 75 € für den „Langen Tisch“ sein. Nein, sein Name täte nichts zur Sache. Er wollte einfach helfen.

Sehr geehrter Herr XY!

Da Sie hier nicht persönlich angesprochen werden können, danke ich Ihnen so ganz herzlich im Namen aller vom „Langen Tisch“ für Ihre großzügige Spende. i.A. UN

## Kinder-Sommerfreizeit 2015

### GET THE PARTY STARTED: LASST UNS FEIERN



Auch im nächsten Sommer werden wir euch wieder eine tolle Ferienwoche im Schullandheim „Große Höhe“ bieten! Kinder von 8-11 Jahren können vom 24.-31.07.2015 ein paar „ächtschenreiche“ Tage gemeinsam verbringen. Ein Team von erfahrenen Ehrenamtlichen wird diese Freizeit leiten.

Viel Zeit zum Spielen, Schnacken, kreativ Sein und Spaß haben ist euch garantiert! Nähere Infos findet Ihr im Info- und Anmeldeflyer, der hier zum Download zur Verfügung steht:

<http://www.wesermarsch.ejo.de/>

Sandra Bohlken





## Weltgebetstag

Am Freitag, 6. März 2015, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

Der Gottesdienst bei uns beginnt um 19.30 Uhr in der Trinitatiskirche. Nach dem Gottesdienst sind Sie alle ins Walter-Spitta-Haus eingeladen. Dort erwarten Sie leckere Gerichte nach Rezepten von den Bahamas.

Feiern Sie gern lebendige Gottesdienste?

- Interessieren Sie sich für fremde Kulturen?

Dann passt der Weltgebetstag gut zu Ihnen. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Ilse Jordan und Team



Titelbild zum Weltgebetstag 2015 von den Bahamas, „Blessed“, Chantal E. Y. Bethel/ Bahamas, © Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V., [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Das Paradies „Bahamas“ hat mit Problemen zu kämpfen: extreme Abhängigkeit vom Ausland, Arbeitslosigkeit und erschreckend verbreitete häusliche und sexuelle Gewalt gegen Frauen und Kinder. Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen Frauen der Bahamas in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 auf. In dessen Zentrum steht die Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht. Hier wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar, denn gerade in einem Alltag, der von Armut und Gewalt geprägt ist, braucht es tatkräftige Nächstenliebe auf den Spuren Jesu Christi. (Text: Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V.)

## Krabbelgruppen erhalten neues Material



Foto: Janina Seemann

Auch wenn Begeisterung anders aussieht als bei den beiden oben, so freuen sich alle Krabbelgruppeneltern doch über die vielen neuen vom Gemeindegemeinderat genehmigten Spielsachen.

Übrigens, es können sich noch Gruppen bilden. Platz und Zeit ist da. Bitte bei Janina Seemann melden.

UN

## Eine Spende für das „Stöberstübchen“

Am 17. September fand im „Schützenhof“ in Jaderberg eine Veranstaltung der Landfrauen Jade statt. Eva-Maria Brötje, Augenoptikermeisterin „Der Brillenladen“ in Jaderberg, hielt einen Vortrag über „Altersbedingte Augenveränderungen und deren Korrekturmöglichkeiten“. Diesen haben sich viele Landfrauen begeistert angehört und konnten wichtige Erkenntnisse mit nach Hause nehmen.

Eva-Maria Brötje verzichtete schon im Vorfeld auf ihr Honorar und wünschte sich stattdessen eine Spende für den „Langen Tisch“. So übergab Angelika Reuter diese Spende in den Topf des „Stöberstübchen“, welches zum „Langen Tisch“ gehört. Das Team des „Stöberstübchen“ bedankt sich ganz herzlich für die 50 €.

Roland Mühlinghaus



Karola Mühlinghaus, Angelika Reuter, Waltraud Müller

Foto: Roland Mühlinghaus



### Wir trauern mit den Angehörigen um:

**Rieke-Nala Buß**, Up'n Kamp 3, 26349 Jaderberg (0)

**Ulla Haschen, Dr.**, Klingenberg-Straße 10, 27793 Wildeshausen (48)

**Heiko Hobbensiefken**, Mühlenstraße 43, 26349 Jade-Rönnelmoor (52)

**Hans-Dieter Dreyer**, Poststraße 11, 26349 Jaderberg (76)

**Anneliese Mohrhusen**, Am Mühlenbach 2, 26349 Zetel (85)

Die Redaktion weist erneut darauf hin, dass uns obige Daten geliefert werden, d.h., wenn Daten fehlen oder unrichtig sind, fällt dies nicht in die Zuständigkeit der Redaktion.

## Die Salzkirche

Wieder einmal hatte es meine Frau und mich Anfang Oktober bei wunderschönem Wetter nach Tangermünde an die Elbe verschlagen, um hier ein paar Tage in bekanntem Umfeld zu verbringen und vom Alltag abzuschalten. Als ich auf einem meiner morgendlichen Spaziergänge dann in eine kleine zum Hafen führende Gasse einbog, stand ich unversehens vor einem roten hoch aufragenden Backsteinbau mit einladend geöffneter Pforte. Neugierig geworden, wollte ich mehr über diese unverhoffte Entdeckung erfahren. Also betrat ich das Gebäude.

Überwältigt von der Schönheit im Inneren blieb ich nach wenigen Schritten stehen. Die Kapelle hat einen rechteckigen Grundriss und



Foto: Jürgen Seibt

geht schließlich an der gegenüber liegenden Seite in einen Chorschluss über. Auch wenn hier kein Altar mehr steht, verweilte mein Blick auf diesem zentralen Bereich. Die Sonne verwöhnte den Besucher an diesem Morgen und warf ihr Licht durch sämtliche Fenster bis auf den Boden der Kapelle. Von der anwesenden Fremdenführerin der Stadt erfuhr ich, dass

die Tangermünder die im 12. Jahrhundert gegründete Kapelle liebevoll „Salzkirche“ nennen, wurde doch im 18. Jh. hier Salz für die Versorgung der Altmark in Tonnen aufbewahrt. Als Gotteshaus genutzt wurde die Kapelle dann wieder von etwa 1890 bis 1920. Danach fanden hier Jugendfeiern statt, ab Mitte der 50er Jahre wurde sie wieder Lagerhaus. Nach erfolgter Rekonstruktion (1992 bis 1997) wird die Salzkirche nun als Konzert- und Ausstellungsgebäude genutzt.

Wer mehr über die Stadt Tangermünde und dieses Kleinod erfahren möchte, klicke folgende Adresse im Internet [www.tangermuende.de/](http://www.tangermuende.de/)

JS

## Film über den Erntedankfest-Gottesdienst, die WSH-Einweihung und das Kürbisfest im Internet

Am 19.10. war „Schaufenster Kirche“ bei uns und berichtet nun im Internet davon. Die Impressionen

finden Sie unter der Adresse [www.schaufenster-kirche.de/-filme/2014/jade/jade.html](http://www.schaufenster-kirche.de/-filme/2014/jade/jade.html)

## Achtung Jaderberger Gemeindeboten-Austräger!

Der nächste Gemeindebote erscheint am

**Freitag, 23.1.2015**

und kann ab 15.00 Uhr im Gemeindezentrum abgeholt werden.

Das Gemeindezentrum ist zum Abholen außerdem geöffnet dienstags 9-11.00 und 16.00-18.00, mittwochs 15.30-17.00, freitags 15.00-16.30.



## Termine in Kurzfassung

### Gemeindehaus Jade

„Jader Spinn- und Klönkreis“ begann wieder am 6.10. um 19.30 im Walter-Spitta-Haus Raum 1 (siehe auch rechts)

**Der Jader Kindertreff „JaKi“ ist im neuen Haus seit dem 25.4. wieder geöffnet!** (siehe Seite 5)

### Gemeindezentrum Jaderberg

**Gospelchor „Die Amatöne“:** donnerstags von 19.45 - 21.45 Uhr, Trinitatiskirche Jade, Leitung: Jonas Kaiser (04454-97 89 136) [www.amatoene.de](http://www.amatoene.de)

„Jugend-Café“: pausiert zur Zeit, Informationen: Conny Birkenbusch (04454-918028)

**Kinder- und Erwachsenenbücherei:** Öffnungszeiten: dienstags von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr und von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Leitung: Anne Pargmann (04454-918008) Mail: [buecherei@ev-kirche-jade.de](mailto:buecherei@ev-kirche-jade.de)

**Theaterratten & Co:** Informationen: Elisabeth Terhaag (04454-948767)

**Handarbeitskreis:** 1., 15.+29.12., 12.+26.1., 9.+23.2., 9.+23.3. Informationen: Angelika Reuter (04454-948950; [Angelika@Reuter-Jaderberg.de](mailto:Angelika@Reuter-Jaderberg.de))

### Krabbelgruppe

„Lütje Stöpkes“: Kinder geb. von Dezember 2012 bis April 2013, mittwochs von 15.30 - 17.00 Uhr, Ansprechpartnerin: Janina Seemann (04454 978480)

„Jader Zwerge“: Kinder geb. Mai 2013 bis Oktober 2013, freitags 15.00 - 16.30 Uhr, Ansprechpartnerin Andrea Czubaiko (04454-9688961)

„Lütje Lü“: Kinder geb. von Dezember 2013 bis März 2014, montags 15.00 - 16.30 Uhr, Ansprechpartnerin: Janina Seemann (04454 978480)

„Schnuppergruppe der Ev. Kirchengemeinde“: (ab 2 Jahre) mittwochs von 15.00 - 17.00 Uhr (Info: Waltraud Wessels, KiTa-Tel. 04454-978787)

„Der „Lange Tisch“: freitags, Bahnweg 5, Jaderberg

- Kaffeetafel : 11.00 - 13.45
  - Lebensmittelausgabe : 12.00 - 14.00
  - Fahrradwerkstatt : 12.00 - 14.00
  - „Stöberstübchen“ : dienstags 15 - 17.00, freitags 11 - 13.00
- Informationen bei Pastor Berthold Deecken, 04454-212 (Leitung)

**Besuchsdienst:** 10.12. um 10.00 in R4 im GZ, Informationen: Angelika Fricke (04454-948894)

**Technik-Gruppe:** Informationen: Heinz Werner Wessels (04454-1555) [www.ev-technikgruppe-jade.de](http://www.ev-technikgruppe-jade.de)



**Service-Team:** pausiert

**Treff der Gruppensprecher/innen:** Montag, 19.1.2015, um 20.00 Uhr im GZ Raum 4, weitere Infos: Marion Mondorf-Krumeich, Tel. 04454-1432 oder unter [www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de) bei „Gruppen“

„Familien- und Kinderservicebüro der Gemeinde Jade“ und „Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Jade“ **Sanja Blanke**, Tiergartenstraße 52, 26349 Jade-Jaderberg, Tel. 04454-80 89 55, Mobil: 0174-99 354 88, Fax: 04454-97 97 58, Email: [s.blanke@gemeinde-jade.de](mailto:s.blanke@gemeinde-jade.de)  
Sprechzeiten: Mo und Do 8.00 - 12.00, Di 8.00 - 12.30 und 13.00 - 16.00

Die **Elternberaterinnen Sanja Blanke und Birgit Bruns** erreichen Sie unter obiger Adresse.

**Kleiderkammer des DRK:** dienstags 15-18.00, Bahnweg 5

## Konfirmandenunterricht

Pastor Berthold Deecken hat für die Konfirmanden eine eigene Seite erstellt. Dort werden von ihm alle Daten für die Konfirmanden zur Verfügung gestellt. Sie finden die Seite unter

[www.konfijade.de](http://www.konfijade.de)

### „Jader Spinn- und Klönkreis“

Die nächsten Termine sind am 1.12., 15.12., 29.12., 12.1., 26.1., 9.2., 23.2., 9.3., 23.3., Sommerpause

### Diakonisches Werk Wesermarsch

- Allgemeine Sozialberatung
- Schuldnerberatung
- Mutter-Kind-Kurberatung

Mittelweg 5, 26954 Nordenham

Telefon: 04731-36 05 41

Fax : 04731-36 06 27

Mail: [diakonisches-werk-nordenham@t-online.de](mailto:diakonisches-werk-nordenham@t-online.de)

### Die Sippenstunden des Pfadfinder-Stammes „Jadeburg“



**Meute „Jäger“ & Jungpfadfinder „Tempelritter“:**

freitags, 16 - 18 Uhr,  
Gemeindezentrum Jaderberg,

**Pfadfinderstufe „Friesen“:**

mittwochs, 18 bis 19.30 Uhr,  
Gemeindezentrum Jaderberg,

**Ranger/Rover & Erwachsenenrunde „Musketiere“:**

donnerstags, 19.30 - 21 Uhr,  
Gemeindezentrum Jaderberg,

[www.jadeburg.de](http://www.jadeburg.de)



## Tschüss Jade!

Nun ist es soweit, nachdem unser Redaktionsmitglied Hildegard Noack ihr Haus verkauft und die Kisten gepackt hat, verlässt sie nach rund 30 Jahren Jade. Seit 15 Jahren ist sie unsere fleißige Korrekturleserin, schrieb aber auch selbst viele Artikel und kümmerte sich um einen Teil unserer Inserenten im Gemeindeboten. Wir werden sie vermissen und wünschen ihr für die neue Zukunft in Delmenhorst alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Hildegard, du hast viel für Jade getan! Angefangen beim Ortsschild „Jade“, das bis zu deinem Engagement nur ein grünes Schildchen war. Auch dass es ei-



Hildegard Noack

nen Radweg von der alten B 69 (L 825) bis zur B 437 gibt, dafür ist sie eingestanden. Nachdem Hildegard Noack vor Jahren aus dem Schuldienst als Lehrerin an der BBS Varel in den Ruhestand trat und sich vor zwei Jahren aus dem Gemeindegemeinderat verabschiedete, hat sie nun beschlossen sich mit ihrem Lebenspartner eine gute neue Zeit in Delmenhorst zu gönnen.

Aber wir werden sie immer mal wieder treffen, wenn sie „alte Bekannte“ in und um Jade besucht. Behalten werden wir sie als treue Leserin, denn den Gemeindeboten möchte sie weiterhin lesen.

ET

## Wichtige Adressen



[www.ev-kirche-jade.de](http://www.ev-kirche-jade.de)

### Uwe Niggemeyer

(Vors. des Gemeindegemeinderates)

Bollenhagener Str. 77, Tel. 04454/20 69 82 6

[uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de](mailto:uwe.niggemeyer@ev-kirche-jade.de)

### Berthold Deecken

(Pastor)

Kirchweg 10, Tel. 04454-212

email: [berthold.deecken@ev-kirche-jade.de](mailto:berthold.deecken@ev-kirche-jade.de)

### Jürgen Hartmann

(Küster/Friedhofswärter)

Jader Straße 36, Tel. Friedhof: 04454-96 88 77 3

oder 0152-25 80 11 66;

email: [juergen@hartmann-jade.de](mailto:juergen@hartmann-jade.de)

### Gemeindebüro

(Ursula Lüttringhaus, Kirchenbürosekretärin)

Kastanienallee 2

Do. 16.30 - 19.00, Fr. 10.00 - 12.00 geöffnet

Tel. 04454/948020/ Fax 04454 / 948022

email: [Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de](mailto:Kirchenbuero.Jade@kirche-oldenburg.de)

### Evangelische Kindertagesstätte

(Waltraud Wessels, Leiterin der KiTa)

Kastanienallee 2

Tel. 04454/1880 oder 978787

Fax 04454 / 979025

email: [kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de](mailto:kita.jaderberg@kirche-oldenburg.de)

### „Förderverein Ev. Kindergarten Jaderberg e.V.“

Zwaantje Meyer (Vorsitzende)

Tel. 04454 - 8194

Konto des Vereins: OLB BLZ 282 226 21

Konto-Nr. : 968 367 88 00

### Förderverein „Lebendige Gemeinde“

Nathalie Kaiser (Vorsitzende)

Weidenweg 8, Tel. 04454-97 89 136

[kaiser.najo@me.com](mailto:kaiser.najo@me.com)

Konto des Vereins: Bankleitzahl: 280 200 50

KONTO-NR. 968 42521 00

BIC: OLBODEH2XXX

IBAN: DE75 2802 0050 9684 2521 00

Margarete und Jürgen Seibt, Tel. 04454-1490

email: [seibt.jade@web.de](mailto:seibt.jade@web.de)

### Gemeindebotenverteilung in Jaderberg

### Gemeindebotenverteilung in Jade und „umzu“

Uwe Niggemeyer, Tel. 04454-20 69 82 6